

Am Sont. Palmarum.

Choral. No. 118. v. 9.

Nun ich weiß worauf ich bau, und bey wem ic.

Recitat.

Zerreiße, Golgatha, und Erde bebe du,
 Und Sonne sieh nicht mehr dem Trauerspiele zu.
 Verlösche, flich. Nacht, eil mit deinen Schrecken,
 Die Welt der Sünder zu bedecken!
 Ihr Donner heulet fürchterlich,
 Und Abgrund öffne dich,
 Die Mörder zu verschlingen!
 Mit Blute überströmt, von Schmerzen ganz entsetzt
 Hängt hier der Göttliche, der Herr der Welt!
 Doch seine Liebe kann kein Schmerz, kein Tod bes
 Laß, Vater, deine Donner ruhn, (zwingen.
 Die Menschen wissen nicht, was sie jetzt an mir thun!
 Ihr Engel! könnt ihr die geheimen Leiden fassen?
 Nein! Betet an, und weint!
 Laut, ruft Gottes Sohn, der Menschen Freund:
 Mein Gott, warum hast du mich verlassen?
 Und nun ist Gott versöhnt, wir sind gerecht ges
 Der Ketter ruft: Es ist vollbracht! (macht,
 Nimm Vater, da ich nun das große Werk vollende,
 Nimm meine Seele hin in deine Hände!
 Dies spricht Er, der uns Heil und Seligkeit er
 Und neigt sein Haupt, und stirbt. (wirbt,

Aria.

Am Kreuze stirbt er für die Sünden,
 Wo flich ich Missethäter hin?

E 4

Nun